©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Neue *Trechini* aus Jugoslawien und Albanien nebst Bemerkungen zu bekannten Arten.

5. Beitrag zur Kenntnis der Balkanfauna.
(Mit 19 Abbildungen und einer Verbreitungskarte.)

Von Zivilingenieur O. SCHEIBEL, Zagreb.

1. Teil.

Neotrechus dalmatinus Müll. subsp. *Pretneri* nov.

Die neue Rasse gehört zufolge ihrer quergenetzten, unbehaarten, glänzenden Flügeldecken zum Rassenkreis des *suturalis* Schauf. und steht äußerlich der subsp. *Pentheri* Wkl. am nächsten, von welcher sie sich durch glänzendere Oberseite, verhältnismäßig breiteren, gerundeter verengten, schwach ausgeschweiften Halsschild sowie etwas breiter ovale Flügeldecken unterscheidet. Die Mikroskulptur weist kurze, breite Quermaschen auf, die bei *Pentheri* langgezogen sind.

Von den übrigen Rassen unterscheidet sich subsp. *Pretneri* wie folgt: von subsp. *suturalis* Schauf. durch kürzeren, breiteren Kopf, verhältnismäßig breiteren Halsschild, der gegen die Hinterecken mehr ausgeschweift verengt ist, sowie durch völlig verrundete Schultern. Die Mikroskulptur stimmt überein. Von subsp. *amplipennis* Müll. durch flachere, weniger plumpe Gestalt, glänzendere Oberseite, gröber gestreifte Flügeldecken, abweichende Mikroskulptur, die bei *amplipennis* langgezogene Quermaschen zeigt. Von subsp. *trebinjensis* Apf. durch gewölbtere Schläfen, breiteren, stärker gerandeten Halsschild und stärker gewölbte Flügeldecken. Von subsp. *otiosus* Ob. durch bedeutendere Größe und stärker gewölbte, weniger kräftig gestreifte Flügeldecken.

Alle genannten Unterschiede sind selbst bei Tieren gleichen Fundortes mehr minder veränderlich und zeigen oft deutliche Übergänge. Die neue Rasse ist jedoch von allen verwandten sofort und sicher durch den Bau des Penis zu unterscheiden. Die bisher bekannten *suturalis*-Formen weisen einen untereinander in der Form sehr wenig abweichenden Penis mit hakenförmig aufgebogener Spitze auf, während dieser bei subsp. *Pretneri* eine breite, etwas knotig verdickte, aber nicht hakig aufgebogene Spitze zeigt. Nur der Penis der subsp. *malissorum* Müll. ist ähnlich gebaut, auch ohne hakig gebogene Spitze; diese Rasse gehört aber zum enge-

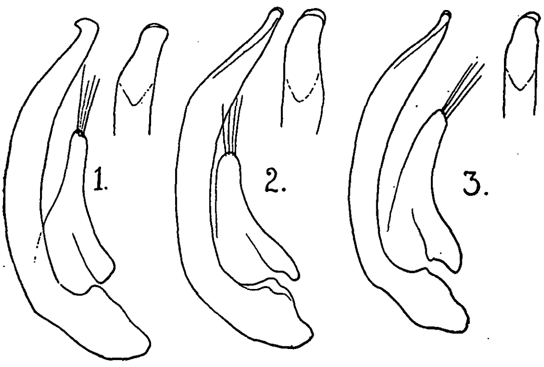

Abb. 1. Abb. 2. Abb. 3.

Abb. 1. Subsp. *Pentheri* Wkl. — Abb. 2. Subsp. *Pretneri* nov. — Abb. 3. Subsp. *malissorum* Müll. (Penis × 50.)

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

ren Rassenkreis des *dalmatinus* s. str. und ist wie dieser nebst den subsp. *dinaricus* Müll und *Halmai* Apf. sofort durch die matten, fein behaarten Flügeldecken zu erkennen.

Die neue Rasse wurde von meinem Freunde Egon Pretner am 3. Sept. 1933 in der jama od Lanište nächst Sjenice (bei Podgorica, Montenegro) in ziemlicher Anzahl erbeutet und steht geographisch zwischen dem Gebiete des *suturalis* und dem des *Pentheri*. Typen in meiner Sammlung. In derselben Höhle lebt *Neotrechus Lonae* subsp. *atavus* Müll.

Bemerkungen zu *Neotrechus Lonae* subsp. *atavus* Müll.

Das Studium einer Tausch- und Bestimmungssendung, die ich von Herrn Obergeometer A. Bischoff, Tiranë, erhalten hatte, veranlaßte mich, Freund Pretner um die Type des *Neotrechus Lonae* subsp. *atavus* Müll. zu ersuchen, den er in der jama od Lanište bei Podgorica in Gesellschaft des *Neotr. dalmatinus* subsp. *Pretneri* m. entdeckt hat. Diese neue Rasse wurde von Prof. Dr. Gius. Müller in den Atti Mus. Civ. Stor. Natur. Trieste, 1934, XII., pag. 177, beschrieben.

Ich habe konstatiert, daß *atavus* Müll. vollkommen mit dem *Neotrechus* aus der Höhle „Shpella e lugstit, Hot Brgje" übereinstimmt, den mir Herr A. Bischoff als *Neotr. Bischoffi* Meschn. (Kol. Rundschau 1936, Band 22, Seite 44) übersandt hat. Zwar konnte ich die Type des *N. Bischoffi* Meschn. nicht untersuchen, doch können zwei nach der Beschreibung äußerst nahe verwandte Tiere, die in der gleichen Höhle vorkommen, nicht verschiedene Arten sein. Es ist daher *Neotrechus Bischoffi* Meschn. als synonym zu *atavus* Müll. aufzufassen. Da mir von *atavus* Müll. aus der albanischen Höhle mehrere Stücke vorgelegen haben, kann ich die Müller'sche Beschreibung durch einige Einzelheiten ergänzen.

Bei allen 15 von mir untersuchten Exemplaren des *Neotr. Lonae* Müll. ist das umgebogene Ende des Nahtstreifens seicht und reicht stets über das Niveau des Präapikalpunktes hinaus, um sich sodann hakenförmig gegen denselben zurückzubiegen. Die äußeren Streifen der Flügeldecken sind erloschen, der vierte Punkt der series umbilicata ist vom dritten weit abgerückt. Bei der subsp. *atavus* Müll. ist das umgebogene Ende des Nahtstreifens stark vertieft und geht direkt mit einer leichten Krümmung in den fünften Streifen über. Die äußeren Streifen sind vollzählig und kräftig punktiert, der vierte Punkt der series umbilicata ist vom dritten fast nicht weiter entfernt als dieser vom zweiten. Außerdem unterscheidet sich *atavus* von *Lonae* durch kleinere Gestalt, kürzere Fühlerglieder, durch den an den Seiten stärker verrundeten, gegen die Hinterecken etwas ausgeschweift verengten Halsschild mit äußerst spitzen, lang vorgezogenen Vorderecken. Die größte Breite des Halsschildes liegt nicht im ersten Drittel, sondern etwas weiter vorne. Die Flügeldecken sind wenig verbreitert und kaum doppelt so breit wie der Halsschild. Der Penis ist klein (Abb. 6), in eine viel kürzere Spitze ausgezogen und am Ende

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

kaum aufgebogen, nur etwas eingeschnitten; die Auszeichnung des Innensackes ist vorne zugespitzt und nach unten beiderseits stark eingerollt. Bei *Lonae* (Abb. 5) zeigt die lang ausgezogene Spitze des Penis ein deutlich aufgebogenes Häkchen, die Auszeichnung des Innensackes ist vorne breit verrundet, die Seiten wenig nach abwärts gezogen.

Neotrechus Lonae subsp. *shkodrensis* nov.

Ein *Neotrechus,* den Herr Obergeometer A. Bischoff, Tiranë, in einer Höhle unweit des Skutarisees entdeckt und mir zur Beschreibung vorgelegt hat, ist infolge seiner behaarten Schläfen und der kurzovalen Flügeldecken als Rasse zu *Lonae* Müll. zu stellen.

Von der Nominatform unterscheidet sich die neue Rasse vor allem durch die vollzählige, auch außen deutlich punktierte Streifung der Flügeldecken sowie durch das umgebogene Ende des Nahtstreifens, das nicht hakenförmig zurückgebogen ist, sondern direkt in den fünften Streifen übergeht. Der vierte Punkt der series umbilicata ist bei allen acht von mir untersuchten Stücken vom dritten nicht weiter abgerückt als dieser vom zweiten. Der Schulterrand der Flügeldecken ist deutlicher und mehr geradlinig abgeschrägt, der Halsschild mehr gerundet und vor den länger abgesetzten Hinterwinkeln etwas ausgeschweift verengt. Die Form des Penis stimmt mit der des *Lonae* überein, dagegen ist die Auszeichnung des Innensackes zugespitzt und unsymmetrisch dütenförmig gedreht (Abb. 7). Von *atavus* Müll unterscheidet sich die neue Rasse durch etwas gedrungeneren Kopf, verhältnismäßig breiteren Halsschild, der deutlich breiter als lang ist, mit nicht so gleichmäßig gerundeten Seiten, und der vor der breitesten Stelle, die etwas weiter rückwärts liegt, zu dem lappig vortretenden, aber nicht spitzen Vorderecken wenig gerunde verengt ist; die Hinterecken sind länger abgesetzt und nicht so stark nach außen vortretend. Flügeldecken stärker gewölbt, der

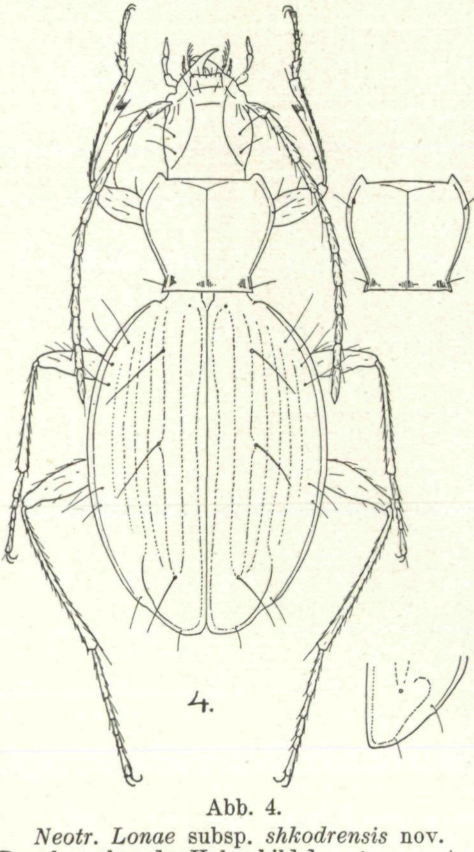

Abb. 4.
Neotr. Lonae subsp. *shkodrensis* nov.
Daneben oben der Halsschild des *atavus*, unten die Flügeldeckenspitze des *Lonae*. (× 15).

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

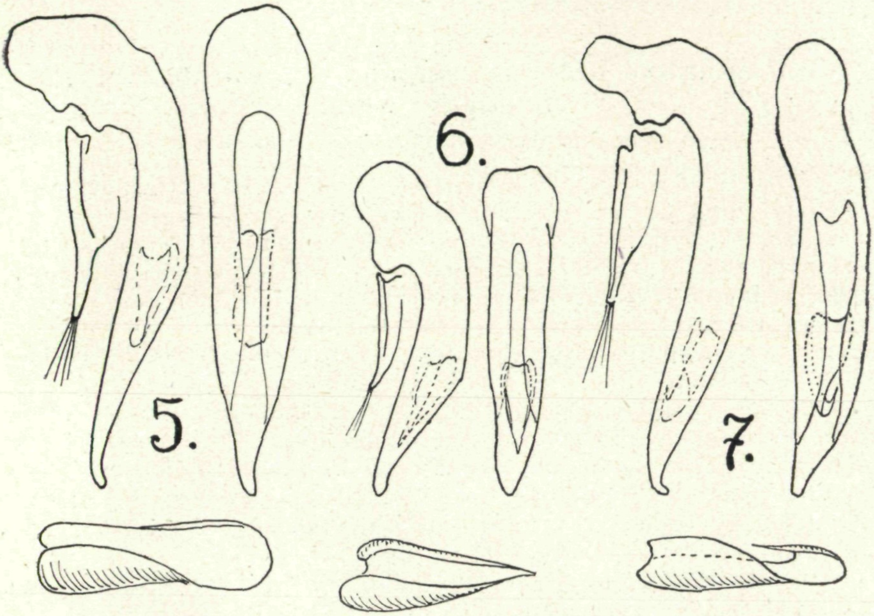

Abb. 5. Abb. 6. Abb. 7.

Abb. 5. *Neotr. Lonae* Müll. — Abb. 6. Subsp. *atavus* Müll. — Abb. 7. Subsp. *shkodrensis* nov. — (Penis × 50, Auszeichnung des Innensackes × 100.)

Schulterrand steiler abgeschrägt. In der Stärke der Streifung sowie in der Bildung des Nahtstreifens stimmen beide Rassen überein.

Von Herrn B i s c h o f f in acht Stücken in der Höhle Shpella kufinit, Koplikut-Hotit bei Ivanaj unweit des Skutarisees aufgefunden. Typen in meiner Sammlung.

In der W i n k l e r'schen Tabelle (Revision der *Neotrechus*-Arten, Kol. Rundschau, Bd. XII., 1926) ist einzufügen:

9 a (9 b) Streifung der Flügeldecken außen erloschen, umgebogenes Ende des Nahtstreifens hakenförmig zurückgebogen, Vorderecken des Halsschildes abgerundet, Hinterecken klein und spitz. — Zukali-Geb., Nordalbanien. *Lonae* Müll.

9 b (9 a) Streifung der Flügeldecken auch außen deutlich, umgebogenes Ende des Nahtstreifens geht direkt in den 5. Streifen über.

9 c (9 d) Kopf schmal, Halsschild wenig breiter als lang, Vorderecken sehr spitz vorgezogen, Hinterecken kurz abgesetzt, spitz nach außen vorspringend, Flügeldecken mäßig gewölbt, Schulterrand bogenförmig, wenig abgeschrägt. — Bei Podgorica und im Rapsha-Massiv. subsp. ***atavus*** Müll.

9 d (9 c) Kopf gedrungen, Halsschild deutlich breiter als lang, Vorderecken verrundet, Hinterecken lang abgesetzt, wenig vorspringend, Flügeldecken stark gewölbt, Schulterrand stärker abgeschrägt. — Ivanaj, Nordalb. subsp. ***shkodrensis*** Scheib.

(Ein II. Teil folgt.)